

## 5. Mitgliederversammlung: Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft e.V. - Protokoll

---

**Zeit:** Dienstag, 19. November 2019 von 10:00-16:30 Uhr

**Ort:** Umwelt-Bildungszentrum Berlin, Kladower Damm 57 in 14089 Berlin-Gatow

**Teilnehmende:** S. Liste im Anhang

**Vorsitzender:** Stephan Paulke (1. Vorstand)

**Protokoll:** Johanna Bär (mit Kati Partzsch)

### Inhalt

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	2
2. Rückblick: Bündnis 2019.....	2
3. Beschlussfassung.....	2
3.1 Satzungsänderung – Erläuterungen .....	2
3.2 Aufnahme von Neumitgliedern .....	3
3.3 Vorstandswahl.....	4
3.4 Schatzmeister .....	4
3.5 Beitragsordnung 2019 – Klarstellung .....	5
3.6 Beschluss Beitragsordnung 2020.....	5
3.7 Haushalt 2019.....	6
4. Forschung .....	6
4.1 Pestizid-Transport Studie 2019 .....	6
4.2 Toxikologie Studie .....	6
4.3 Forschungskontakte .....	6
5. Ökologischer Systemwechsel: Was wir 2020 vorhaben.....	7
6. Kommunikation .....	7
6.1 Kommunikationskonzept 2020.....	7
6.2 Roadmap .....	9
6.3 Maßnahmenplan, Fachhandelsaktion und Budget 2020 .....	9
6.4 Logo auf Produkten .....	11
7. Sonstiges und Termine .....	11

## 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit der Anwesenheit von zehn Bündnispartnern und sechs Förderpartnern wird die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung festgestellt.

*Weitere Vereinsmitglieder, die im Verlauf der Sitzung kommen, werden zum Zeitpunkt Ihres Erscheinens erwähnt.*

Als neues Mitglied (Förderpartner 800) wird Michael Kruse begrüßt mit seinem Biomarkt Neu-Brandenburg. Das Bündnis freut sich auch über die Teilnahme der am Bündnis interessierten Gäste auf der Mitgliederversammlung: Walter Haefeker (EPBA/ Deutscher Erwerbssimkerbund), Antje Steglich (Bio Planète), Benjamin Görlich (Prinz Biomarkt-Kappeln) sowie Bürgermeister Thomas Zschornak (Gemeinde Nebelschütz).

## 2. Rückblick: Bündnis 2019

Eine Zusammenfassung der Bündnisaktivitäten im Jahr 2019 ist in der Anlage als Teil der Präsentation aufgeführt (Forschung, Kommunikation, Vereinseintragung etc.).

## 3. Beschlussfassung

*Ab hier sind zwölf Bündnispartner anwesend.*

### 3.1 Satzungsänderung – Erläuterungen

#### **A Struktur der Mitgliedschaft / Formen der Mitgliedschaft**

Es hat sich gezeigt, dass neben den ökonomischen Mitgliedern des Bündnisses, also neben Herstellern und Händlern, weitere Partner auch aus nicht-ökonomischen Bereichen im Bündnis gebraucht werden: Auch die Forschung und die Zivilgesellschaft sollen in höherem Maße als bisher eingebunden und das Bündnis damit auf eine breite gesellschaftliche Basis gestellt werden.

Mit der Satzungsänderung wird die Möglichkeit

- der Kooptierung von Organisationen als Bündnispartner
- der Aufnahme von Körperschaften als Förderpartner (z.B. Gemeinde Nebelschütz → Vorzeigegemeinde für Ökologisierung der Kommune)

geschaffen.

In diesem Zusammenhang wird auf die Diskussion um die Gemeinnützigkeit des Bündnisses hingewiesen. Die Aufnahme von Organisationen und Körperschaften, also nicht-ökonomischer Partner, als Bündnismitglieder würde dazu beitragen, das eventuelle Argument zu entkräften, dass das Bündnis eine „Interessenvertretung“ primär von ökonomisch orientierten Partnern darstellt, was wiederum die Gemeinnützigkeit in Frage stellen würde.

Um gemeinnützig zu sein muss der gemeinnützige Anteil der Vereinsarbeit über 50% liegen.

#### **B Sitzverlegung**

Die Sitzverlegung von München nach Lassin wird aus praktischen Gründen vorgeschlagen: Der Steuerberater ist in der Nähe erreichbar und es sind gute Erfahrungen mit dem zuständigen Amtsgericht gemacht worden.

#### **C Befreiung Mitgliedsbeiträge**

Im Zuge der Änderung zu Mitgliedschaften wird auch eine mögliche Befreiung von Beiträgen von Mitgliedern in die Satzung aufgenommen.

**Beschluss: Der geänderte Satzungstext wird im Wortlaut so beschlossen, wie er im Anhang aufgeführt ist und den Mitgliedern vorliegt.**

<b>Abstimmung</b>	Anzahl Mitglieder	Ja	Enthaltung	nein
Bündnispartner	12	12		
Förderpartner	6 → 3 Stimmen (Ein Viertel von 12)	6 → 3		
Gesamtstimmen	15	15		

### 3.2 Aufnahme von Neumitgliedern

#### **Europäischer Berufsimkerverband (EPBA)**

Walter Haefeker nimmt als Präsident des Europäischen Berufsimkerverbandes (EPBA) und des Deutschen Erwerbimkerbundes an der Mitgliederversammlung teil.

**Der Bündnisvorstand stimmt mit 3 von 3 Stimmen zur Kooptierung des EPBA als Bündnispartner. Die EPBA wird von der Zahlung der Mitgliedsbeiträge befreit.**

*Damit sind ab hier 13 Bündnispartner anwesend und stimmfähig.*

**Der Deutsche Erwerbimkerbund wird durch einstimmigen Vorstandsbeschluss ebenfalls als Verbündeter ins Bündnis aufgenommen.**

#### **Gemeinde Nebelschütz**

Bürgermeister Tomas Zschornak stellt die Gemeinde Nebelschütz vor – und damit verbunden den Prozess der Übernahme aktiver Verantwortung der Menschen in der Ausgestaltung einer ökologisch und kulturell enkeltauglichen Gemeinde und ihrer Ortsteile:

- In eigener Initiative wurden Flächen erworben und an einen Ökolandwirt verpachtet.
- Es gibt ein Permakulturzentrum und einen Permakulturdiesigner.
- Es wurden Stallungen gekauft, in der eine Bio-Garnelenzucht etabliert wurde (Orientierung: europ. Markt).
- Die lokale Lebensmittelproduktion wird unterstützt.
- Die Gemeinde nimmt am Ökokonto-Programm teil.

Thomas Zschornak lädt dazu ein, Bündnisveranstaltungen in der Oberlausitz auszurichten.

#### **Der Vorstand beschließt mit 3 von 3 Stimmen**

- **die Aufnahme der Gemeinde Nebelschütz als Förderpartner (als Vorratsbeschluss, bis der Gemeinderat zugestimmt hat)**

#### **Der Vorstand beschließt mit 3 von 3 Stimmen**

- **die Aufnahme von BioPlanète – Ölmühle Moog GmbH als Förderpartner**

#### **Der Vorstand beschließt mit 3 von 3 Stimmen**

- **die Aufnahme des Biomarktes Prinz Kappeln als Förderpartner 800.**

	Anzahl Mitglieder
Bündnispartner	13
Förderpartner	8 → 3 Stimmen (Ein Viertel von 13, kaufmännisch gerundet)
Gesamtstimmen	16

### 3.3 Vorstandswahl

Florian Berendt ist aus dem Vorstand ausgetreten, da er nicht mehr für den Bündnispartner EgeSun GmbH tätig ist und diesen daher nicht mehr im Bündnis vertreten kann.

Johannes Gutmann hat um Verabschiedung aus dem Vorstand gebeten, da er nun vorrangig den österreichischen Bündnis-Ableger „Verein für eine enkeltaugliche Umwelt in Österreich“ voranbringen möchte.

Für die zwei frei gewordenen Vorstandsämter werden vorgeschlagen:

**Niels Kohlschütter** aus der Schweisfurth Stiftung

**Stefan Voelkel** von der Voelkel GmbH

Es gibt keine weiteren Vorschläge aus der Mitgliederschaft.

**Beschluss: Wahl Niels Kohlschütter zum Vorstand im Bündnis**

**(Vorratsbeschluss, da der Aufsichtsrat der Stiftung erst zustimmen muss → Mitte Dez)**

<b>Abstimmung</b>	Anzahl Mitglieder	Ja	Enthaltung	nein
Bündnispartner	13	12	1	
Förderpartner	8 → 3 Stimmen (Ein Viertel von 12)	8 → 3		
Gesamtstimmen	16	15	1	

**Beschluss: Wahl Stefan Voelkel zum Vorstand im Bündnis**

<b>Abstimmung</b>	Anzahl Mitglieder	Ja	Enthaltung	nein
Bündnispartner	13	12	1	
Förderpartner	8 → 3 Stimmen (Ein Viertel von 12)	8 → 3		
Gesamtstimmen	16	15	1	

### 3.4 Schatzmeister

Übertragung des Amtes von Johannes Gutmann auf Johannes Heimrath

Johannes Heimrath ist bereits kommissarisch als Schatzmeister tätig gewesen und wird nun vorgeschlagen, das Schatzmeisteramt im Vorstand zu besetzen.

**Beschluss: Johannes Heimrath wird Schatzmeister**

<b>Abstimmung</b>	Anzahl Mitglieder	Ja	Enthaltung	nein
Bündnispartner	13	13		
Förderpartner	8 → 3 Stimmen (Ein Viertel von 12)	8 → 3		
Gesamtstimmen	16	16		

### 3.5 Beitragsordnung 2019 – Klarstellung

Der Beschluss zu den Mitgliedsbeiträgen von der MV am 10.12.2018 in Fürth ist schwierig mit der Gemeinnützigkeit des Vereins zu vereinbaren. Dieser Beschluss soll rückwirkend geändert werden; die Beiträge für 2019 werden folgendermaßen festgelegt:

<b>Mitgliedschaft</b>	<b>Mitgliedsbeitrag</b>	<b>Zusätzliche Zuwendung</b>
Bündnispartner	1.000 €	14.000 €
Förderpartner	1.000 €	4.000 €
Förderpartner 800	800 €	

Es gibt je eine Rechnung für den Mitgliedsbeitrag und eine Rechnung für die Zuwendung.

*Ab hier 9 Förderpartner*

### **Beschluss: gemeinnützigkeitsfreundliche Änderung des Mitgliedsbeitrags 2019 / Änderung des Beschlusses vom 10.12.2018**

<b>Abstimmung</b>	Anzahl Mitglieder	Ja	Enthaltung	nein
Bündnispartner	13	13		
Förderpartner	9 → 3 Stimmen (Ein Viertel von 12)	9 → 3		
Gesamtstimmen	16	16		

### 3.6 Beschluss Beitragsordnung 2020

Für 2020 wird die Beitragsordnung im Anhang vorgeschlagen. Die Mitgliederversammlung beschließt diese Ordnung und in diesem Zuge auch das Vorgehen, dass zusätzlich nötige Zuwendungen zur Handlungsfähigkeit des Bündnisses sich nach dem Budget-Entwurf für das jeweils kommende Jahr richten sollen. Das gemeinsame Ziel ist die hohe Leistungsfähigkeit des Bündnisses zu garantieren.

Die zusätzlichen Beiträge müssen verpflichtend von den Bündnispartnern und Förderpartnern im Verhältnis (3:1) aufgebracht werden. Förderpartner 800 und Verbündete zahlen keine weiteren Beiträge.

<b>Abstimmung</b>	Anzahl Mitglieder	Ja	Enthaltung	nein
Bündnispartner	13	12	1	
Förderpartner	9 → 3 Stimmen (Ein Viertel von 12)	9 → 3		
Gesamtstimmen	16	15	1	

- Es gilt der Appell an alle Mitglieder, weitere Partner zu gewinnen und als Partner selbst so finanzstark wie möglich dabeizubleiben.
- Die angeregte Diskussion der Aufnahme von Anbauverbänden als Partner im Bündnis wird im Vorstand fortgesetzt. Ebenso über die Kooperation mit dem BUND etc.
- Folgender Antrag wird über die Vorstände beim BNN gestellt: Auf der BNN-MV im Mai 2020 würden wir gerne nochmals unser Thema / das Bündnis vorstellen → Werbeblock 10min  
**Vorstand beschließt dieses Vorgehen** → Terminabstimmung mit Herrn Haefeker, der die Präsentation unterstützt
- auch Privatpersonen können an das Bündnis spenden; ein Engagement ist bei der Bürgerinitiative Landwende möglich

### 3.7 Haushalt 2019

Der aktuelle Stand des Haushalts ist in der MV-Präsentation auf Folie 9 zu sehen. Es werden Rückstellungen angelegt, sollten wir rechtliche Auseinandersetzungen finanzieren müssen.

Die Kassenprüfung erfolgt durch die GLS-Bank nach Jahresabschluss.

*Ab hier 14 Bündnispartner*

## 4. Forschung

### 4.1 Pestizid-Transport Studie 2019

Niels Kohlschütter gibt einen Überblick zum Status quo unserer Pestizid-Transport-Studie (s. Folie 10).

- Es ist die größte Studie in Deutschland zur Verfrachtung von Pestiziden
- 170 Messstandorte – vier Methoden (Filter in Passivhäusern, ...) → fast alles eingeholt
- Jetzt: Einsendung der Aufnahmen ans Labor → Analyse beginnt

### 4.2 Toxikologie Studie

Peter Clausing (Toxikologe, PAN) hat 2019 den Auftrag erhalten, eine Metastudie zu gesundheitlichen Folgen Erforschung gesundheitlicher Folgen von Pestizideinwirkung zu erstellen. Bis zur Biofach soll die Studie fertig sein.

Erster Zwischenstand von Peter Clausing: Behörden gehen davon aus, dass die meisten Stoffe nicht flüchtig/volatil sind → dies ist relevant, da wir die Ergebnisse aus unserer Pestizid-Studie dieser Annahme gegenüberstellen können

### 4.3 Forschungskontakte

→ Walter Haefeker: Der Kontakt über die European Bee Partnership kann genutzt werden, um Diskussion auf europ. Ebene anzustoßen bzw. der EFSA unsere Studien-Ergebnisse zukommen zu lassen.

→ Prof. Séralini: ggf. Zusammenarbeit in der Interpretation der Ergebnisse unserer Studie / außerdem Zusammenarbeit von Prof. Seralini mit Sternekoch: Pestizidverkostungen mit Wein → Vernetzung in Sachen Forschung und Öffentlichkeitsarbeit → Vorschlag: Bündnisveranstaltung

→ Unser Thema nimmt international Schwung auf: Schweiz: will Schweiz ohne Pestizide / Europäische Bürgerinitiative Save Bees and Farmers / ...

→ Forschung: Mit Universitäten verknüpfen? Teils schon geschehen: Kassel – Ökolandbau-Tagung; Medizinisches Labor Bremen

## 5. Ökologischer Systemwechsel: Was wir 2020 vorhaben

Johannes Heimrath erklärt Folie 12 – Zum Ökologischen Systemwechsel

**EU:** Oberste politisch wirksame Ebene ist die EU → Luftgüte muss in Zulassungsverfahren einbezogen werden → Kommission muss direkt angesprochen werden (Walter Haefeker: Zuständigkeit Klaus Berendt, Kontakt besteht) (EBI wirkt über Petition) → Kommission hat Richtlinienkompetenz für andere Länder

**Straße:** Wie bekommen wir Leute auf die Straße? → es braucht Druck, Lobbyismus → letztlich auch Druck auf die Kommission

**Dialog:** Beteiligte der Wertschöpfungskette → Schritte gangbarer Wege erarbeiten → über eine übergeordnete Plattform (möglicherweise DBU → paritätische Ebene)

Unsere Mitwirkung über die **Roadmap:** → davon Papiere ableiten für die Beteiligten der Wertschöpfungskette (Industrie, Kunden, etc.)

**Medien** helfen unserem Kommunikationskonzept

→ auf allen Ebenen aktiv sein

Walter Haefeker: Bienen-Studien → Ergebnis: Kommission hat erkannt, dass an Zulassungsverfahren etwas zu ändern ist → Kommission kann aber nicht vorgeben → hat verwässerte Richtlinien (?) herausgebracht → Parlament hat abgelehnt → es braucht also Mehrheit unter den Mitgliedsstaaten → hier kommt EBI ins Spiel: Zivilgesellschaften in bisher noch nicht aktiven Staaten aktivieren,

wir müssten europäische Zivilgesellschaft (mit)aktivieren → wir sollten uns mit unserer Argumentation einklinken

Systemwechsel – Achtung: Immer mit enkeltauglicher Landwirtschaft verbinden, damit keine Missverständnisse aufkommen (keine Radikalität etc.)

## 6. Kommunikation

### 6.1 Kommunikationskonzept 2020

Die Vorstände haben mit der Schweisfurth Stiftung und der Landwende ein Kommunikationskonzept 2020 entwickelt, um im kommenden Jahr unsere Studie und unsere Anliegen möglichst wirksam in der Öffentlichkeit zu präsentieren. (Folien 13-20)

Herausforderung: Über unseren Echo-Raum/Bio-Welt hinaus Menschen erreichen (breite gesellschaftliche Schichten) → wir müssen Agenda-Setting betreiben, d.h. unser Thema in der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit nach oben zu schieben

Säulen der Kommunikation: Grundlage ist Studie (Crowd Science) → wir sind mit unserer Studie lokal verortet → Menschen vor Ort stehen dafür → zeigt sich unter anderem im YouTube-Film (vier Portraits)

Internet: Thema in verschied. Bereichen von unterschiedlichen User-Gruppen platzieren → Aufmerksamkeit steigt (Algorithmen) → Wie machen wir das, bei zugleich seriöser Kommunikation?  
→ Posten: verrückte Geschichten, aber nicht Bündnis als Absender / wo sind die? (z.B. Thomas Zschornak: Bürger /-meister befragt für Geschichten zu Pestizid-Wahrnehmungen/-Unfällen)  
→ Thema steigt in Algorithmen

Presse, TV, Radio: Thema Artenvielfalt, Glyphosat,... → Interesse besteht, steigt → Formate werden erdacht, es wird recherchiert, dritte Programme nehmen das Thema gut auf → auch, weil wahrgenommen wird, dass in Sendebereichen betroffene Menschen leben

Bio-Welt: Thema Koexistenz; wir haben Lösungsangebot;  
Wichtig: Impuls für Veränderung! → Wie?: Überlegung Botschafter-Kampagne (Gesichter der Szene, seit Jahrzehnten aktiv)

→ diverse Kanäle und Timing

→ neu: Keywords: Pflanzenschutzmittel und Luft in Kombination

→ Exklusivität durch Geschichten aus der Region

→ Es gibt bereits Aktivitäten in Vorbereitung: Kontakte zu Sendern, Teilnahme an Veranstaltungen

→ Neu: politische Ebene: regelmäßige Anfragen → Aufmerksamkeit für Thema steigt

### Umsetzung

Für die Kommunikationskampagne benötigt das Bündnis eine Projektleitung, die mit einer Agentur zusammen, die Kampagne ausarbeitet und leitet.

Aus dem Kommunikationskonzept ergeben sich drei Kommunikationssäulen, wir wollen zwei Agenturen dazu pitchen lassen → Entscheidung im Januar → dann Ausarbeitung für Umsetzung

### Diskussion:

- Social Media: Es gehört auch Angriff dazu (Bsp. Bayer-Werbung). → dazu braucht es Rechtsfond
- Wenn Bayer uns angreift, bedeutet das auch Aufmerksamkeit / Werbung für uns / unser Anliegen. → keine Beißhemmung
- Anregung Ingke Alsen: Nur dritte Sender / seriöse Kanäle? – oder sind wir auch vorbereitet auf Häppchen-TV (RTL, Galileo, ... → greifen schnell auf, wenn es Leute packt)?
- Faktensicherheit und sachliche Argumentation sind wichtig
- Gegendarstellung (gegen Werbung der Industrie)
- Argumentation: Wir sind für Totalverbot aller Pestizide → „Ackergifte? Nein danke!“ → Wie schaffen wir es, Forderung ganz klar zu machen und gleichzeitig das Angebot zu machen, dass wir gemeinsam – ohne Angst – Weg gehen können?
- Industrieunternehmen haben Kommunikationsabteilungen, die die Bewegungen erkunden
- Gratwanderung: angewandte Dialogpraxis
- Vorschlag von Walter Haefeker: Bernd Welz → will weitermachen mit Kinofilm
- Landwirt ist selbst bedrohte Spezies
- „Ackergifte? Nein danke!“: Wording beachten (synthetische Pestizide)
- Beachten: „andere Seite“ sieht auch, dass wir in 2035 in einer ganz anderen Welt leben werden (Beendigung des Volumenmodells)



- Minimale Anpassungen unserer Forderungen ermöglichen Dialog mit konventioneller Landwirtschaft (Bund der Milchbauern) → Empfehlung: Kampagnen-Formulierung so wählen, dass Menschen auf der anderen Seite nicht von Fundamentalisten unter Druck gesetzt werden können
- Breite Öffentlichkeit erreichen: Kernbotschaft erstmal: Pestizide in der Luft, nicht nur im Wasser / zu viel → Empörungsmoment → steht an erster Stelle
- MR: Wir sollten nicht Null fordern – wir sollten mit Kernbotschaft klar sein, nicht zu viele Zugeständnisse machen
- Alternativen für konventionelle LaWi aufzeigen (Beispiel Landtechnik zu Rate ziehen)
- Unsere Vision „100% Bio“ ist möglich sollten wir nicht aufgeben

→ Sachen sind in Bewegung, wir sind (schon) auf verschiedenen Ebenen aktiv; Eskalation und Dialog; nicht zu radikal

### Rückmeldungen zur Agentursuche:

- Abwägung zwischen Agentur, die breiter aufgestellt ist ODER Agenturen, die jeweils Channels spezialisiert bespielen! Beides Vor- und Nachteile
- Oder in einer Agentur mehrere Wege vorschlagen lassen (Problem: dass nicht alle Bereiche gleich gut abgehandelt werden.
- Stefan Voelkel: das Budget von 120.000€ scheint etwas niedrig zu sein.  
Frage, ob/wie mehr Geld in die Bündnis-Kasse kommt → zweiter Flight? (s. Beschluss dazu weiter unten)

## 6.2 Roadmap

Wie sieht eine enkeltaugliche Landwirtschaft aus?

Es soll ein konzeptionelles Papier entstehen, aus dem wir Abschnitte herausgreifen und entsprechend Akteure ansprechen / anregen können. Bisher gibt es einen ersten, internen Entwurf (s. Anhang)

→ Bis zum 15. Dezember 2019 werden alle interessierten Mitglieder angeregt, Ihren Input zum Entwurf an Johannes Heimrath (jh@landwende.de) zu schicken. Danach wird der Text mit den Anregungen weiterbearbeitet – entweder durch Interviews mit den Mitgliedern, einem eintägigen Workshop oder Kleingruppenarbeit auf der nächsten Mitgliederversammlung, um das Papier weiter zu finalisieren.

## 6.3 Maßnahmenplan, Fachhandelsaktion und Budget 2020

### Maßnahmenplan

Folien 22-23: Der Maßnahmenplan des Bündnisses für 2020 setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

- Kommunikation: Kommunikationsstrategie 2020
- Roadmap: Dialogveranstaltungen zur Entwicklung einer enkeltauglichen Landwirtschaft
- Forschung: Veröffentlichung Pestizid-Studie, möglicherweise Vorstudien
- Verwaltung: Johanna Bär (bisher Schweisfurth Stiftung) wird neu eingestellt als Geschäftsführerin des Bündnisses mit einer Vollzeitstelle.
- Fachhandelsaktion(en) 2020

### Fachhandelsaktion

In 2019 wurden zwei Fachhandelsaktionen durchgeführt, die mit insgesamt ca. 90.000€ Erlös einen hohen Anteil an der Finanzierung der Pestizid-Studie beigetragen haben. Im Budget für 2020 ist wieder eine Aktion eingeplant, die Mitgliederversammlung muss nun abstimmen, ob sie zwei Aktionen vom Bündnis aus beschließt.

**Beschluss: Wer stimmt für zwei Flights in 2020?**

<b>Abstimmung</b>	Anzahl Mitglieder	Ja	Enthaltung	nein
Bündnispartner	14	9	3	2
Förderpartner	8 → 4 Stimmen (Ein Viertel von 14)	3 → 4 Stimmen	3	2
Gesamtstimmen	18	13*	3	2

*\*Die fördernden Mitglieder stimmen bei Beschlüssen und Wahlen in der normalen Abstimmung mit. Die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen der fördernden Mitglieder entscheidet, wofür das gesamte Stimmgewicht der fördernden Mitglieder gewertet wird. Stimmgleichheit gilt als Enthaltung. (Satzung BEL, 39, Abs. 5)*

Die Mechanik der Fachhandelsaktion sollte inzwischen auch so optimiert sein, dass kleineren Ladnern aus dem Bündnis die Teilnahme möglich gemacht werden soll.

Es wird die Frage gestellt, wie die Ausgaben für die Aktion reduziert werden können, da die Hersteller gerne einen großen Teil ihrer Spende auch direkt beim Bündnis ankommen sehen würden. Auf Händlerseite wird evtl. Einsparungspotential bei den Flyern gesehen (größere Mengen übrig nach Aktion), dennoch ist die Aktion mit ihrem Außeneffekt bzw. der Produktwerbung sehr wichtig. Werbung und gerade Information sind auch wichtig für Kommunikation in 2020. Effizienzmöglichkeiten werden aber sehr gerne noch mehr ausgelotet.

→ beide Anregungen/Bitten werden an das Orga-Team der Fachhandelsaktion weitergegeben.

Schwerpunkt im Frühjahrsflight Mai 2020: Ergebnisse der Studie werden kommuniziert, Geschichte wird weiter erzählt → geworben wird für finanzielle Unterstützung der Kampagne und das Agenda-Setting der Studie bei EU und Gesellschaft.

*Nur noch 12 Bündnispartner, 7 Förderpartner anwesend*

Soll der zweite Flight 2020 in das Budget hineinberechnet werden, so dass die Mitgliedsbeiträge fallen? Oder soll dieser, wenn gewünscht, als on top-Budget hinzukommen?

**Beschluss: Die Mitgliedsbeiträge werden auf dem ursprünglichen Budget, das sich im Anhang befindet (nur ein Flight), kalkuliert. Der zweite Flight kommt on top dazu.**

<b>Abstimmung</b>	Anzahl Mitglieder	Ja	Enthaltung	nein
Bündnispartner	12	9	3	
Förderpartner	7 → 3 Stimmen (Ein Viertel von 12)	6 → 3	1	
Gesamtstimmen	15	12	3	

**Beschluss Budget gesamt:**

**Der Maßnahmenplan und das Budget für 2020 werden zum Beschluss gestellt:**

<b>Abstimmung</b>	Anzahl Mitglieder	Ja	Enthaltung	Nein
Bündnispartner	12	12		
Förderpartner	7 → 3 Stimmen (Ein Viertel von 12)	7 → 3		
Gesamtstimmen	15	15		

## 6.4 Logo auf Produkten

Im Vorstand besteht der Eindruck, dass die Logo-Thematik Spaltpotential bereit hält. Auf der MV heute soll daher keine Entscheidung getroffen werden. Die Thematik wird weiter diskutiert für eine Abstimmung im Rahmen der Frühjahrs-MV 2020.

## 7. Sonstiges und Termine

- Die nächste Mitgliederversammlung wird Ende April stattfinden – rund um die Bundespressekonferenz, auf der die Pestizid-Studie veröffentlicht wird.  
→ wir bitten Sie dazu, sich die **Termine 27. / 28. /29. April** frei zu halten 😊
- Biofach  
Auf der Biofach werden wir wieder einen Counter haben auf der NGO-Fläche 9-541. Kommen Sie doch vorbei und sprechen mit uns (Kati & Johanna und hoffentlich viele von Ihnen)  
Zusätzlich wird es auch eine Veranstaltung vom Bündnis geben, Infos folgen in Kürze.
- Kommunikationsworkshop  
Wir möchten Ihnen gerne einen Workshop zur Bündnis-Kommunikation anbieten – wie reagiere ich auf verärgerte Social-Media-Nutzer, auf diese Fragen von Bayer&Co etc. Wie können wir unsere Studie seriös und wirkungsvoll darstellen? Mit einem Termin und einem Coach melden wir uns vor Präsentation der Studie wieder.
- Die neuen Webseiten des Bündnisses und der Kampagne sind online:  
[www.enkeltauglich.bio](http://www.enkeltauglich.bio)  
[www.ackergifte-nein-danke.de](http://www.ackergifte-nein-danke.de)
- Partneraufruf zum Engagement der GLS-Bank: <https://www.unternehmenfuersklima.de/>

Datum: 03.12.2019

---

Unterschrift 1. Vorsitzender

Stephan Paulke

---

Unterschrift Protokollführerin

Johanna Bär